

Beteiligungsprozess Ortsumgebung Waren

Konzept und Angebot – team ewen

Carla Schönfelder, Dr. Christoph Ewen,
Waren, 11. Dezember 2012

team ewen

| Konflikt- und Prozessmanagement

Überhaupt nicht!

Aber schnell!

Nicht so!

Nicht hier!

Ja bitte!

Wir sind mittendrin

2012

Erdgas-Fracking in Nordwestdeutschland
Pumpspeicherkraftwerk Atdorf
Tiefe Geothermie Vorderpfalz

Dialog
Evaluation Runder Tisch
Mediation

Flächennutzungsplanung Karlsruhe und Umland

Moderation

Wassergewinnung und Wald im Hessischen Ried

Runder Tisch

Bundesstraße B 10 Landau-Hauenstein

Mediation

Windvorranggebiete Weinheim

Moderation

Projektteam

Moderation der Beteiligung - Projektteam Waren



Dr. Christoph Ewen

- | Projektleitung
- | Moderator
- | Ansprechpartner für Auftraggeber



Carla Schönfelder

- | stellvertretende Projektleitung
- | Co-Moderatorin



Yvonne Knapstein

- | Co-Moderatorin
- | Internet, Online-Beteiligung

team ewen

Frank Buchholz

- | Co-Moderation
- | Organisation von Veranstaltungen



Erfahrungen im Verkehrsbereich



- | Dialog Nordostumgehung - Darmstadt
- | Verkehrsentwicklungsplanung - Karlsruhe
- | Mediation B 10 - Landau-Hauenstein
- | Straßenbahn Linie 2 - Ulm
- | ICE-Beirat - Darmstadt
- | Flughafen- Mediation und Dialog, Frankfurt
- | Lärmschutzplanung - Karlsruhe

Kooperationen bei Fachthemen

| Verkehrsprognosen:

Prof. Dr. Schiller, TU Dresden

Prof. Dr. Vortisch, KIT Karlsruhe

| Straßenplanung, Trassen:

Prof. Dr. Lippold, TU Dresden

Prof. Dr. Bark, TH Mittelhessen

| Gesundheit:

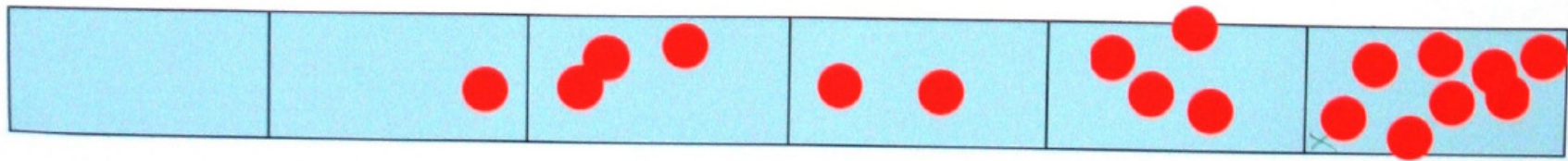
Prof. Dr. Wichmann, GFS (Feinstaub)

Hr. Möhler, mopa, München (Lärmschutz)

Dr. Schreckenberger, ZEUS, (Lärmwirkung)

Worum geht es?

5. Nehmen wir an, es würde alles so bleiben, wie es aktuell ist.
Aus meiner Sicht wäre das völlig...



... in Ordnung

... inakzeptabel

- | Es soll sich etwas ändern – so wie es ist, soll es nicht bleiben.
- | Die Menschen sollen wissen, wofür oder wogegen sie sich entscheiden – Varianten Null bis Drei.
- | Dabei spielt die Frage, wer bezahlt und entscheidet, eine zentrale Rolle (Stichwort „Kürzung Bundesmittel in M-V“)
- | Das Bürgervotum wird von der Stadt und ihren Bürgern an- bzw. hingenommen.

Ergebnisse Befragung

Angebot team ewen

Entlastungen ermöglichen /
Belastungen wahrnehmen

Fokussieren: Trassen begehen, Ver-
antwortliche einbeziehen, Fakten !

Information als „A und O“

Info-Veranstaltungen, verständliche
Texte, glaubwürdiger Prozess

Klärung von Fachfragen

Fachworkshop, neutrale Experten

Einbezug Interessierter / „wirklich“
Betroffener, Interessengruppen

Steuerungsgruppe

Breite Streuung in die Bürgerschaft
hinein

Einladung / Info in alle Briefkästen,
Internet, intensive Pressearbeit

Klärung Bürgervotum

Klären von Fragestellung Teil-
nehmerkreis, Bindungswirkung

Konsenslösung

Informiertes Bürgervotum

Prozessdiagramm:
Bürgerbeteiligung zur Ortsumgebung Waren/Müritz

STAND: November 2012

2013

>>>

Prozessgestaltung

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

öffentliche
Veranstaltungen

Trassenbegehung

Fachveranstaltung

Steuerungsgruppe

Interne Begleitgruppe

Pressearbeit, Internet, Flyer

1. Öffentliche
Veranstaltung

2. Öffentliche
Veranstaltung

Varianten 0-3

Fachworkshop

Aufträge, Offene Fragen

Bürger
votum

Vorbereitung
Bürger
votum

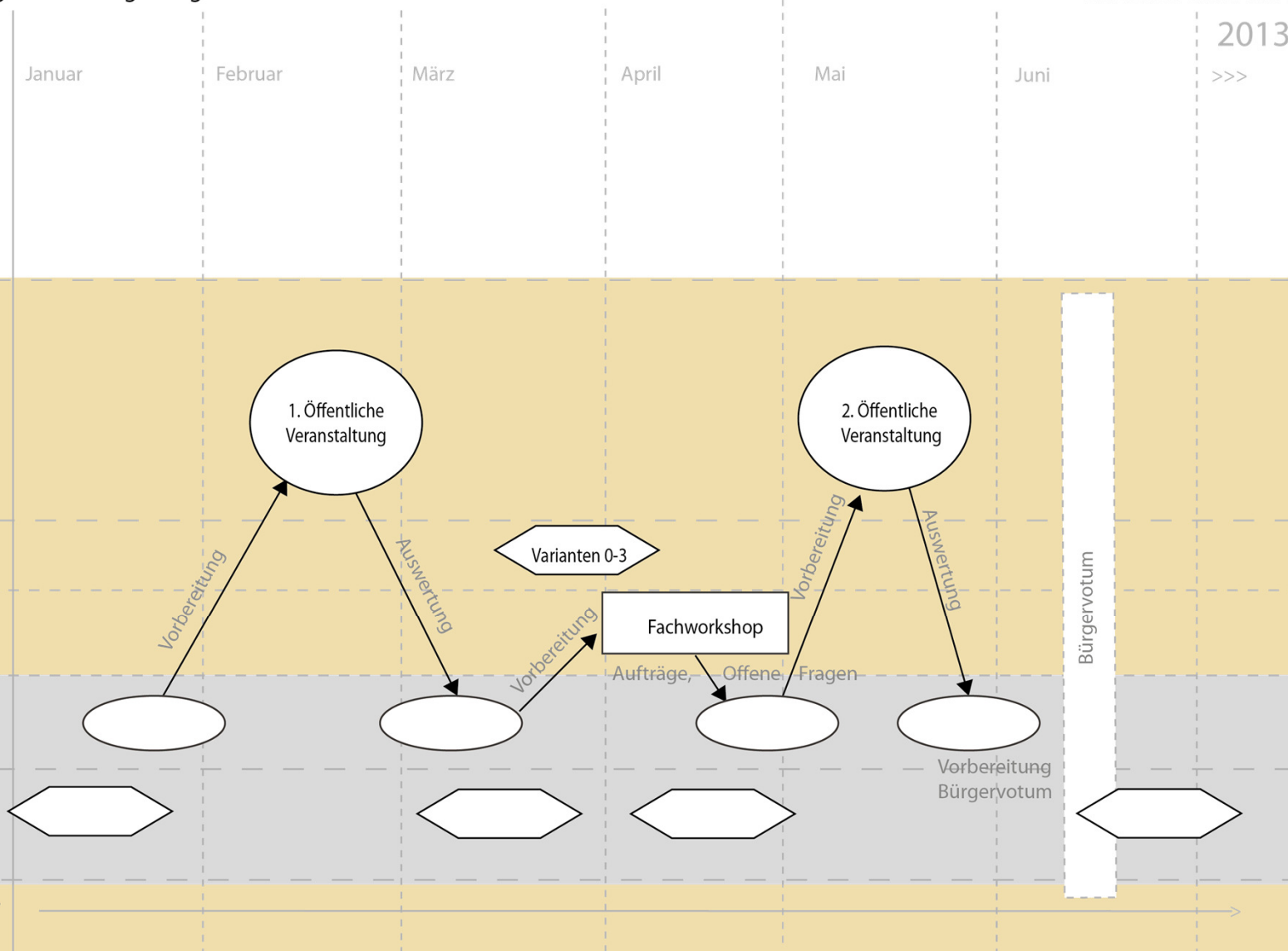
Vorbereitung

Auswertung

Vorbereitung

Vorbereitung

Auswertung



Trassenbegehungen – mit Bürgern, Kommunalpolitikern und Fachleuten



Trasse Straßenbahnlinie Ulm

Steuerungsgruppe



Forum Verkehrsentwicklung Karlsruhe

Veranstaltungen



Wir laden Sie ein, mit uns zu diskutieren:

| Überzeugt Sie das Konzept ?

- was fehlt noch ?

- was ist nicht nötig?

| Wie kann die Steuerungsgruppe besetzt werden?

| Weitere Hinweise und Ergänzungen?